BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-1-86-122-1 **Ensemble Stadtplatz.** Das Ensemble umfasst in seinem Umgriff den Siedlungskern von Geisenfeld, der im Wesentlichen vom Stadtplatz, der Rathausstraße, dem Marienplatz, dem Kirchplatz und dem Klosterhof mit den jeweils umgebenden Bauten gebildet wird.

Erstmalige Erwähnung findet das am Nordrand der Hallertau, am westlichen Uferhang des Ilmtals gelegene Geisenfeld im Jahr 1037. Im 11. Jh. war es Zentrum eines ausgedehnten Herrschaftskomplexes der Grafen von Ebersberg. Mit dem Übergang des Ebersberger`schen Besitzes an das von Ihnen 1030 gestiftete Benediktinerinnenklosters in Geisenfeld, wurde der Ort als Nahmarkt und Handwerkersiedlung zum Mittelpunkt der bedeutenden Grundherrschaft der Abtei. Trotz der äußerst verkehrsgünstigen Lage des Dorfes, in der sich die von Regensburg kommende Straße in Richtung nach München und Augsburg gabelt, entwickelte sich jedoch kein Fernmarkt. Mit der Klostervogtei gelangte der Ort um 1130 in die Hand der Wittelsbacher, die Geisenfeld vor allem in der Zeit der Teilherzogtümer im 14. und 15. Jahrhundert in seiner Entwicklung förderten. Im Jahr 1310 ist eine Erstnennung als Markt belegt. Wirtschaftlich blieb der Ort vom Kloster abhängig, dass bis zu seiner Säkularisation 1803 Grundherr von mehr als drei Vierteln aller Anwesen war. Durch die im frühen 15. Jahrhundert errichtete Ringmauer wurde schließlich der Umriss bestimmt, für die hufeisenförmige, um den Siedlungskern gelegte Erweiterung des Ortes.

Der Stadtplatz, dessen mittelalterlicher, unregelmäßiger Grundriss von einer zweigeschossigen Bebauung des 17. bis frühen 20. Jh. umschlossen wird, ist das Zentrum von Geisenfeld. Die in ihrer Kubatur großen Gebäude, sind zum Teil mit Schweifgiebeln versehen und dokumentieren den Wohlstand ihrer einstigen Bewohner. Platzbeherrschende Bauten sind der traufständige Gasthof, der die gesamte Ostseite des Platzes einnimmt, sowie der in Ecklage befindliche weitere Gasthof mit polygonalem Eckturm und geschweiftem Zwerchgiebel der mit dem Haus Stadtplatz 5, ebenfalls mit geschweiftem Zwerchgiebel, eine bauliche Einheit bildet. Die westseitige Platzwand wird vom Pfarrhof, einem um 1752 errichteten Satteldachbau mit barockem Schweifgiebel, dominiert. Der ausgedehnte Traufseitbau Stadtplatz 11, an der Ecke Maximilianstaße/Augsburger Straße, schließt den Platz im Nordwesten ab.
Die Rathausstraße, deren Nordseite von meist zweigeschossigen Giebelhäusern und südseitig von einem Nebengebäude von Stadtplatz 3 begrenzt wird, verbindet den Stadtplatz mit dem Marienplatz.
Dieser ist ein in nordsüdlicher Richtung verlaufender Straßenplatz mit dreieckiger Aufweitung im Norden. Er wird von überwiegend zweigeschossigen, schlichten Traufseithäusern des 19. Jahrhunderts gefasst.
Im Süden schließt sich der dreieckige Kirchplatz und der Klosterhof an. Dominierende Bauten sind hier das 1626 errichtete Alte Rathaus, sowie das ursprünglich als Knabenschule und Schranne 1874 erbaute, mitten am Kirchplatz stehende, jetzige Rathaus. Überragt werden diese Gebäude von der ehemaligen Benediktinerinnen-Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, jetzt kath. Pfarrkirche St. Emmeram, mit ihrer

westlichen Doppelturmfassade, der Nordturm mit Zeltdach, der Südturm mit oktogonalem Obergeschoss, Haube und Laterne. An diese schließt südlich, das 1030 gestiftete, ehemalige Benediktinerinnenkloster an.

D-1-86-122-1 **Am Gellert 4.** Landhaus, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Lisenengliederung, Risalitzwerchhaus und halbrundem Portikus, historisierend, um 1910; Einfriedung, Pfeilgitterzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-86-122-86 **Am Wasserturm.** Wasserturm, aufstrebendes, massives Turmpolygon in Stahlbetonkonstruktion mit Speicher- und Druckbehälter, erbaut als fünfgeschossiges, in der Höhe sich verjüngendes Dodekagon, betonsichtig, mit eingezogenem aufgesetztem Dachgeschoss mit Zeltdach und Umgang,1934.
nachqualifiziert

D-1-86-122-68 **Augsburger Straße 7.** Ehem. Wildmeisteramtshaus, sog. Arcoschlößchen, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit kräftig profiliertem Traufgesims, 1778.
nachqualifiziert

D-1-86-122-2 **Augsburger Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus und neobarockem Putzdekor in Ecklage, um 1890.
nachqualifiziert

D-1-86-122-51 **Augsburger Straße 96.** Bauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Greddachbau mit östlichem Stüberlvorbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-3 **Bahnhofstraße 2.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit weit vorkragender Traufe, Zwerchgiebel, zwei polygonalen Standerkern und rückseitigem Laubengang über Arkaden, in reduziert historisierenden Formen, 1925; Nebengebäude, Walmdachbau mit verbrettertem Halbgeschoss und Dachvorbau, wohl gleichzeitig; weiteres Nebengebäude, Walmdachbau mit verbrettertem Halbgeschoss und Dachvorbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-86-122-70 **Bischof-Heinrich-Straße 6.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Rechteckchor mit Walmdach und seitlichem Sattelturm, Langhaus und Chor mit Flachdecke, Turmunterbau spätgotisch, Neubau in neusachlichen Formen 1951-54; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, verputzt und mit Strebepfeilern, an der Nordseite, 17./18. Jh.de
nachqualifiziert

D-1-86-122-71 **Bischof-Heinrich-Straße 8.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Fledermausgauben und eingetieften Brüstungsfeldern, in Jugend- und Heimatstilformen, 1909/10.
nachqualifiziert

D-1-86-122-44 **Brunn 4.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit rückseitigem Turm mit eingezogenem Oktogon und Spitzhelm, bez. 1829, Turm 1930; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-47 **Bucherstraße 25.** Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, verputzter Backsteinbau mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und seitlichem Turm mit Treppengiebel, dreischiffiges Langhaus mit flacher Holzdecke und Chor mit Netzgewölbe, Chor und Turm spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Neubau des neugotischen Langhauses von Heinrich Hauberrisser, 1910; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-49 **Bucherstraße 33.** Ehem. Lehrerwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenfenstern, biedermeierlich, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-42 **Dekan-Trost-Straße 22.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, Ecklisenen und kreuzförmigen Bändern an der Traufe, 1862/63; Stadel, traufseitiger Massivbau mit Satteldach und segmentbogigen Toren, 19. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-41 **Dekan-Trost-Straße 24.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, Saalkirche, Kalksteinquaderbau mit Satteldach, Chorapsis mit Lisenen und Blendarkaden und seitlichem Turm mit Zeltdach, flachgedecktes Langhaus und eingezogener Chor mit Netzgewölbe, im Kern romanisch, Apsis um 1220/30, Chorwölbung und Turm Anfang 16. Jh., Langhausverlängerung 1858-61; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-39 **Eglseegasse 1; Stadtplatz 11.** Gasthof in Ecklage, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Mezzaningeschoss, Eckbodenerker mit Eisenbalkon und Fassadengliederung im Stil der späten Maximilianszeit, 1877.
nachqualifiziert

D-1-86-122-69 **Einberg 3.** Fischzuchtgut, dreiteiliger, zweigeschossiger Gebäudekomplex mit Satteldach, Putzgliederung und risalitartigen, giebelständigen Seitenteilen mit Schnitzereien am Giebel, in historisierenden Formen, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-86-122-46 **Einberg 3; Heide.** Ehem. Wallfahrtskapelle St. Maria, verputzter Satteldachbau mit halbrundem Chorschluss, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-58 **Fahlenbacher Straße 17.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Fassadenturm mit Spitzhelm, Innenraum flachgedeckt, Chorraum mit Rippengewölbe, neugotisch, von Baumeister Wieser, 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-4 **Fuchsbüchlerkellerstraße 3.** Wohnhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-5 **Fuchsbüchlerkellerstraße 9.** Wohnhaus mit Schalenturm der ehem. Marktbefestigung, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit westlich angebauten, halbrundem Turmrest, Schalenturm um 1410, Wohnhaus 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-55 **Hauptstraße 33.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit rustizierten Ecklisenen und Portalädikula mit gesprengtem Segmentgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-53 **Hornlohe 3.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und polygonalem Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, 19./20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-45 **In Eichelberg.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit Pilastergliederung, Dachreiter und leicht eingezogenem halbrundem Chorschluss, bez. 1761, barock; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-52 **In Holzleiten.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit Giebelreiter und getreppter Blende am Giebel, neugotisch, bez. 1867; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-50 **Kirchenweg 2.** Kath. Filialkirche St. Vitus und Andreas, verputzter Satteldachbau mit Chorturm, dieser mit oktogonalem Obergeschoss und Spitzhelm, Langhaus mit Netzrippengewölbe und Chor mit Sterngewölbe, um 1410, Turmuntergeschoss romanisch, Turmobergeschoss 18. Jh., Spitzhelm 1890, Regotisierung von Josef Elsner, 1889; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-10 **Kirchplatz 2.** Ehem. Mädchenschule, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Lisenen, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-8 **Kirchplatz 3.** Ehem. Benediktinerinnen-Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, jetzt kath. Pfarrkirche St. Emmeram, dreischiffige Pfeilerbasilika mit polygonal geschlossenem Chor und westlicher Doppelturmfassade, Nordturm mit Zeltdach, Südturm mit oktogonalem Obergeschoss, Haube und Laterne, Langhaus und Seitenschiffe mit stuckierten Stichkappentonnen, Chor mit Netzrippengewölbe, Langhaus und Rundkapelle im Kern romanisch, Chor 1384, Barockisierung 1602, spätbarocke Umgestaltung und Aufbau des Südturms bez. 1689; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-11 **Kirchplatz 4.** Ehem. Knabenschule und Schranne, jetzt Rathaus, freistehender, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, Mezzaningeschoss, südlichem Giebelrisalit und historisierenden Friesen, 1874.
nachqualifiziert

D-1-86-122-60 **Klausenberg.** Ehem. Eremitenklause, erdgeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, nordöstlich an Wallfahrtskirche angebaut, 1722-24; auf dem ehem. Burgstall.
nachqualifiziert

D-1-86-122-59 **Klausenberg.** Kath. Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, kleine Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem, segmentbogigem Chor und Giebeldachreiter mit oktogonalem Aufbau und Zwiebelhaube, innen flachgedeckt, 1722; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-12 **Klosterhof 1; Klosterhof 2; Klosterhof 3; Klosterhof 4; Nähe Krankenhausstraße; Klostergasse 4.** Ehem. Benediktinerinnenkloster, 1030 gestiftet, 1803 aufgehoben; drei dreigeschossige, an die Kirche anschließende Flügel mit Walmdach, Putzgliederung, nördlichem Zwerchgiebel und ehem. Gefängnisturm mit Zeltdach an der Südostecke, barock, 1701-12; Einfriedung, Mauer aus durchbrochenem Ziegelwerk, beiderseits der Klostergasse, nach 1817; ehem. Kloster- und Marktmauer, verputzt, am Südostrand des ehem. Klosterbezirks, wohl mittelalterlich; Waschhaus mit Holzlege, eingeschossiger Satteldachbau, errichtet vom Kgl. Landbauamt Freising, 1900.
nachqualifiziert

D-1-86-122-14 **Kolpingstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Eckerker, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-15 **Kolpingstraße 8.** Wirtschaftsgebäude, Massivbau mit Halbwalmdach und Querflügel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-16 **Kolpingstraße 9.** Rest eines überbauten Schalenturmes der Marktbefestigung, an der Südseite des Hauses, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-17 **Marienplatz.** Mariensäule, Tuffsteinsäule mit muschelförmigem Brunnenbecken und steinerner Marienfigur, Entwurf von Willi Maurer, Ausführung von Bildhauer Fritz, 1949.
nachqualifiziert

D-1-86-122-19 **Marienplatz 5.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Ende 19. Jh., Giebel wohl barock; Hofeinfahrt, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-86-122-21 **Marienplatz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit nachgotischen Blendpfeilern an beiden Giebeln, wohl 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-23 **Maximilianstraße 11.** Gasthof, dreiteiliger, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit geknickter Front und Durchfahrt, Mittelteil als Giebelbau im Maximiliansstil, um 1800 und 1850/60.
nachqualifiziert

D-1-86-122-24 **Münchener Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit rustizierten Ecklisenen, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-25 **Münchener Straße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Bodenerker und Madonnennische, 18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, südlich anschließend, traufseitiger Krüppelwalmdachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-86-122-43 **Münchener Straße 116.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Dachreiter, südlichem Querflügel mit Walmdach und Eingangsvorbau mit Gedenktafel und Büste, in barockisierenden Formen, von Architekt Danzer, 1909/10.
nachqualifiziert

D-1-86-122-48 **Nähe Bucherstraße.** Ehem. Seelenkapelle, verputzter Massivbau mit Steilsatteldach, Innenraum kreuzgratgewölbt mit Lourdesgrotte, im Kern spätmittelalterlich, bez. 1628.
nachqualifiziert

D-1-86-122-64 **Nähe Ilmendorfer Straße.** Kath. Kapelle, verputzter, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit polygonalem Dachreiter mit Zwiebelhaube und kleinem Vorbau, 1911; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-67 **Nähe Oberzeller Straße.** Wegkapelle, verputzter, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit Treppengiebel, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-56 **Nähe Vohburger Straße.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit Putzgliederung, segmentbogigem Schluss und Fassadenturm mit Spitzhelm, Innenraum tonnengewölbt, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-27 **Nöttinger Straße 60.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, 1866.
nachqualifiziert

D-1-86-122-57 **Obermettenbach 7.** Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt, Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor mit Strebepfeilern und seitlichem Turm mit Deutschem Band und Spitzhelm, Langhaus mit Holzdecke und Chor mit Netzgewölbe, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Regotisierung 1890 und 1901/02; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-65 **Obermettenbacher Straße 21.** Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer, Chorturmkirche, Kalksteinquaderbau mit Steilsatteldach und Bogenfries am Giebel, Langhaus und Chor flachgedeckt, im Kern romanisch, Dachwerk im Ostteil barock, Umbau im neuromanischen Stil und Verlängerung des Langhauses nach Westen1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-32 **Rathausstraße 2; Stadtplatz 3.** Gasthof und ehem. Brauerei, zweigeschossiger, zweiflügeliger Walmdachbau in Ecklage, Westflügel (Gasthof) mit Durchfahrt und Gurtgesims, Nordflügel (ehem. Brauerei) mit Mezzaningeschoss und erhöhtem Zwerchrisalit, 1747 und 1756; Nordflügel bez. 1906, nach Brand 1931 erneuert.
nachqualifiziert

D-1-86-122-29 **Rathausstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit lünettenbesetztem Treppengiebel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-30 **Rathausstraße 11.** Ehem. Rathaus, jetzt Museum, dreigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Dachreiter und auf dem Mittelerker aufgesetzter Säulenädikula mit Stuckfigur der thronenden Justitia, barock, bez. 1626; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-62 **Scheuererwiesen.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, neugotisch, 1845; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-63 **Schillwitzhausen 2.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Chor mit Apsis, Giebelturm mit oktogonalem Aufbau, Zwiebelhaube und kapellenartigem Vorbau an der Westseite, Langhaus und Chor mit hölzerner Felderdecke, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-54 **Schulstraße 1.** Kath. Filialkirche St. Laurentius, Saalkirche, Kalksteinquaderbau mit Steilsatteldach und halbrunder Chorapsis, aufgesetzter Turm mit oktogonalem Aufbau und Zwiebelhaube, Langhaus mit Stichkappentonne und eingezogener Chor mit Stuckmuschel, im Kern spätromanisch, Turm barock, um 1200/30, Erhöhung und Wölbung des Langhauses 1732, westliche Erweiterung bez. 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-34 **Stadtplatz 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit barockem Schweifgiebel, wohl Anfang 18. Jh., erneuert; bauliche Gruppe mit Stadtplatz 6.
nachqualifiziert

D-1-86-122-35 **Stadtplatz 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit geschweiftem Zwerchgiebel und polygonalem Eckturm mit Zwiebelhaube, barock, im Kern wohl Anfang 18. Jh., erneuert; bauliche Gruppe mit Stadtplatz 5.
nachqualifiziert

D-1-86-122-36 **Stadtplatz 7.** Pfarrhof, um einen geschlossenen Hof geordnete Anlage; Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit barockem Schweifgiebel auf Eckpilastern, um 1752 (dendro.dat.); Nebengebäude, ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Eckrustika, 18./19. Jh.; Hofmauer, mit rundbogiger Durchfahrt, verputzt, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-86-122-37 **Stadtplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage mit geschweiftem Giebel und polygonalem Eckerker, Anfang 18. Jh., Erker 1914.
nachqualifiziert

D-1-86-122-66 **St.-Georg-Straße 36.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Chor mit halbrundem Schluss und polygonalem Giebeldachreiter mit Spitzhelm, flachgedecktes Langhaus und Chor mit Kreuzrippengewölbe, neuromanisch, 1842; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-86-122-40 **Talgasse 8.** Wohnhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 60

Bodendenkmäler

D-1-7235-0046 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0059 Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7235-0067 Siedlung der Bronzezeit und der Urnenfelderzeit, Gräber der Urnenfelderzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-7235-0278 Grabhügel der Bronzezeit sowie Gräber der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der mittleren bis späten Latènezeit und der römischen Kaiserzeit; Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit; Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-7235-0279 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0282 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0283 Siedlung der vorgeschichtlichen Metallzeiten. Gräber der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7235-0284 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0285 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0286 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0287 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0288 Viereckiges Grabenwerk, Siedlung und Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0289 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0290 Viereckiges Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0291 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0292 Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0371 Eisenverhüttungsplätze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0378 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Schillwitzhausen.
nachqualifiziert

D-1-7235-0379 Burgstall des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-7235-0380 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0381 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0382 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0384 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher und spätmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0385 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0387 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Laurentius in Ilmendorf.
nachqualifiziert

D-1-7235-0389 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0390 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0391 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0392 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0393 Gräber der Urnenfelderzeit und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0394 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0395 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0396 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0397 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7235-0445 Straße der römischen Kaiserzeit mit begleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert

D-1-7235-0449 Siedlung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0002 Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0006 Burgstall des Mittelalters sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Ainau.
nachqualifiziert

D-1-7335-0008 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Kirche St. Paul im Moos.
nachqualifiziert

D-1-7335-0009 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz in Engelbrechtsmünster.
nachqualifiziert

D-1-7335-0011 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0012 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0013 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Vitus und Andreas in Geisenfeldwinden.
nachqualifiziert

D-1-7335-0014 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Marktsiedlung von Geisenfeld.
nachqualifiziert

D-1-7335-0016 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0020 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle St. Sixtus in Eichelberg.
nachqualifiziert

D-1-7335-0025 Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Ritterswörth bei Zell).
nachqualifiziert

D-1-7335-0028 Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0029 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0090 Siedlung der frühen Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0094 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Seelenkapelle in Engelbrechtsmünster.
nachqualifiziert

D-1-7335-0095 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Geisenfeld.
nachqualifiziert

D-1-7335-0096 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Benediktinerinnenklosters in Geisenfeld.
nachqualifiziert

D-1-7335-0097 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kirche St. Emmeram sowie einer abgebrochenen Kapelle in Geisenfeld.
nachqualifiziert

D-1-7335-0099 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0101 Verhüttungsplätze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0103 Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Marktbefestigung von Geisenfeld.
nachqualifiziert

D-1-7335-0107 Verhüttungsplätze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0122 Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0123 Siedlung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-1-7335-0125 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7335-0126 Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit (ehemalige Wasserburg Ritterswörth).
nachqualifiziert

D-1-7336-0004 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7336-0006 Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-7336-0009 Burgstall des Mittelalters und mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Bergkirche Hl. Kreuz von Rottenegg.
nachqualifiziert

D-1-7336-0018 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Rottenegg.
nachqualifiziert

D-1-7336-0019 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist in Untermettenbach.
nachqualifiziert

D-1-7336-0020 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt in Obermettenbach.
nachqualifiziert

D-1-7336-0021 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Unterpindhart und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 69